



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

8. Juni 2018, 23. Woche

- **Industriestellungen in Deutschland im April -2,5 % M/M.**
- **Einzelhandelserlöse in der Eurozone im April +0,1 % M/M und +1,7 % J/J.**
- **Index der Herstellerpreise in der Eurozone im April 0,0 % M/M und +2 % J/J.**

**USD/EUR:** Auf dem Hauptwährungspaar waren wir in den vergangenen Tagen Zeugen einer Stärkung des Euros, der sich bis zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags Gewinne zu 1,182 USD/EUR zugeschrieben hat. In die Entwicklung auf dem Eurodollar haben sich in dieser Woche vor allem geopolitische und währungspolitische Faktoren, eher als die eigentlichen Makrodaten, projiziert. Zu Beginn der Woche wurden die Befürchtungen um die politische Situation in Italien erneut durch die wachsende Spannung zwischen den Vereinigten Staaten und China, bzw. zwischen deren Handelsbeziehungen, in den Hintergrund gestellt. China hat den USA nämlich am Wochenende gedroht, dass, wenn sie die geplanten Zollmaßnahmen einführen werden, werden die Handelsabkommen vom Tisch gefegt. Diese Rhetorik brachte den Dollar unter Verkaufsdruck. Am Mittwoch half dem Euro dann die Erklärung des Hauptökonom der EZB Peter Praet, der angeführt hat, dass die Tagung im Juni bezüglich der Frage ausschlaggebend sein wird, wann die EZB den Einkauf der Aktiva beenden wird, und er hat auf die beschleunigende Inflation in der Eurozone hingewiesen, deren Dynamik Praets Worten nach im Einklang mit der Entwicklung ist, die sich die EZB wünschen würde. Für die kommenden Wochen wird unserer Meinung nach jedoch nach wie vor die neue italienische Regierung das Hauptthema sein, die mit ihrem expansiven Fiskalprogramm eine höhere Unsicherheit für die kommenden Wochen schafft, was sich auch im Kurs des Euros widerspiegeln sollte.

**PLN/EUR:** Die mitteleuropäischen Währungen stärkten in dieser Woche und dieser stärkende Trend wurde vor allem durch die Änderung des Investoren-Sentiments bezüglich der Währungen im Rahmen der Emerging Markets verursacht, als die deutliche Risiko-Aversion der letzten Wochen begann, allmählich zurückzuweichen. Dem Zloty gelang es, bis zum donnerstägigen Nachmittag Gewinne bis zum Niveau von 4,265 PLN/EUR zu sammeln.

**CZK/EUR:** Die Krone schlug in der ersten Wochenhälfte gegenüber dem Euro die Richtung zum Niveau von 25,60 CZK/EUR ein, gab dann aber am Donnerstag einen

Großteil der Gewinne zurück und wurde gegen 17 Uhr auf 25,75 CZK/EUR notiert.

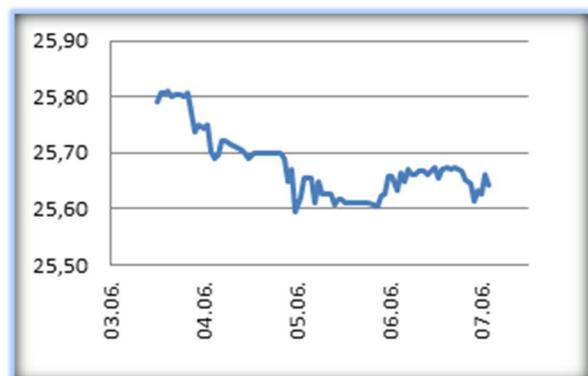
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,17	1,19	1,22	1,25
<b>EURCZK</b>	25,50	25,10	24,90	24,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



15:00 CEE, 7.6.2018